Alles im Fluss

Das Design einer Küche hat während der Menschheitsgeschiche enorme Wandlungen erfahren. Und ob man es glaubt oder nicht, die moderne Systemküche ist eigentlich gerade erst auf der Bildfläche erschienen. Material, Anforderungen und Möglichkeiten waren und sind sich verändernden Moden unterworfen.

Die Geschichte des Kochens ist eine lange. Doch die meiste Zeit hat sich die Menschheit mit dem Lagerfeuer zufrieden gegeben. Erst vor rund 10.000 Jahren wurden die ersten Herde in Betrieb genommen. Und von dort bis zu einem eigenen Raum fürs Kochen war es nochmals ein langer Weg. Bei den Griechen und Römern konnten erstmals „Küchen“ nachgewiesen werden. In unseren Breiten behalf man sich noch für weitere Jahrhunderte mit offenen Küchen. Sprich der Herd stand im Wohnraum. Das war zwar wahrscheinlich kommunikativ aber nicht sehr angenehm – von der Rauchentwicklung her gesehen. „Rauchkucheln“ gab es im Alpenraum übrigens bis weit ins 20. Jahrhundert hinein. Im Spätmittelalter wurden dann erstmals das Heizen vom Kochen getrennt. Die Erfindung des Kachelofens war dabei federführend.

Die Entwicklung der Städte macht völlig neue Lösungen notwendig. Küche wird auch erstmals zum Studienobjekt. So entwickelt z. B. die Amerikanerin Cathrine Esther Beecher eine Idealküche. Sie soll für Rationalisierung und kurze Wege sorgen. Parallel dazu entsteht die sogenannte „Frankfurter Küche“ der Österreicherin Margarete Schütte-Lohitsky. Sie wurde zum Inbegriff moderner, funktionaler Einrichtung. Doch auch diese Küche war noch aus einzelnen Elementen zusammengestellt. Die modernen Systemküchen, so wie wir sie kennen, sind wirklich relativ jung. Sie kamen erst am Anfang des 20. Jahrhunderts auf den Markt.

Solche Küchen kennen viele von uns noch. Und auch, wenn sie nicht gerade eine Vertreterin der Frankfurter Küche ist, war sie doch zweckmäßig. Bild: pixelio/Michael Bührke

Unterschiedlicher könnten Konzepte und Design nicht sein. Links Intuo Nubo mit Holz, Glas und einer Dirt Kitchen (ewe/intuo). Links: Pastelltöne betonen die Eleganz der Linie 45 (Ballerina Küchen).

Sie sind quasi erst vor kurzem aufgetaucht. Und schon jetzt lässt sich sagen, auch sie sind welchselnden Trends in allen Belangen – seien es Farben, Formen oder Einbauten – unterworfen.

Farbe, Funktion und Accessoires

Für die aktuellen Trends lassen sich verschiedene Schwerpunkte festmachen.

Bei den Farben wird ein Trend fortgeführt, den es schon eine Weile gibt – nur jetzt eben etwas anders. Black is the new black. Ohne Schwarz geht es in der Kücheneinrichtung nicht, denn der Farbton liegt für 2019 weiter im Trend. Insgesamt geht es bei den Küchenfarben eher dunkel zu: Anthrazit, Mitternachtsblau, Tannengrün und dunkle Hölzer sind die Töne, die die Kücheneinrichtung beherrschen. Aber auch ein neuer, leichterer Rosé Farbton mischt kräftig mit und bringt einen frischen Wind in die Küchengestaltung.

Dunkel und gedämpft präsentieren sich die neuen Küchenfarben, die viele Küchenhersteller in ihren Messeausstellungen zeigen. Das Stichwort für den Farbtrend sind „Dusty Colors“. Dusty Colors bezeichnet man als abgedämpfte, matte Farben mit wenig Leuchtkraft. Die englische Bezeichnung Dusty beschreibt sehr gut die etwas „staubig“ wirkende Farbgestaltung in diesen Küchen, die daraus entsteht, dass Grautöne in Kombination mit grünen, blauen, violetten oder braunen Farbtönen zum Einsatz kommen und so der Küche ein ganz besonderes Ambiente verschaffen.

Dabei sind der Kreativität in der Küchengestaltung keine Grenzen gesetzt. Denn der Reiz des Küchentrends besteht im Mix der gedämpften Töne, da aufgrund der gleichen Farbintensität sich die Dusty Colors perfekt kombinieren lassen. Kombiniert werden die neuen schwarzen Oberflächen gern mit Holzfarben oder Weiß. Denn Kontrastfarben dämpfen den schwarzen Komplett-Look sanft ab. Regalelemente und Arbeitsplatten in weißem Marmor ergeben einen schönen Kontrast und setzen ein farbliches Highlight zu Schwarz. Ohne zu mädchenhaft zu wirken, ist der neue sanfte Roséton die neue Akzentfarbe – die in der Küchengestaltung sparsam eingesetzt – für moderne Highlights sorgt. Der Roséton passt hervorragend zu dunklen Küchenfronten in Grau und Anthrazit.

Neue Materialien

Glänzend, luxuriös und voller Natürlichkeit, so lassen sich die Material- und Oberflächentrends für die Kücheneinrichtung zusammenfassen. Metallic Töne setzen schimmernde Akzente in der Küche, während Marmor für Stil und Eleganz sorgt. Und wer eher den natürlichen Charme und Wohnlichkeit in der Küche schätzt, wird mit neuen Holztönen überrascht.

Gold, Messing, Kupfer, Bronze oder Edelstahl liegen in der Küchengestaltung hoch im Kurs und zeigen sich von ihrer glänzenden Seite. Die neuen Metallic Töne entwickeln einen außergewöhnlichen Glanz, denn Küchenfronten und Arbeitsplatten wirken wie mit Gold überzogen und auch Kupferoberflächen wirken überzeugend authentisch als hätten sie eine echte Patina.

Die schimmernden Metallic Töne kommen in allen Küchenelementen zum Einsatz. Beliebt sind die neuen Metallic Oberflächen für Küchenfronten, sie finden sich aber genauso in Griffen, Armaturen, Arbeitsplattenkanten sowie Sockelleisten wieder.

Ein Einrichtungstrend, der immer mehr Einzug in die Küchengestaltung hält, sind Oberflächen in edler Marmor Optik in Weiß-, Grau- oder Schwarztönen. Marmor Dekore kommen bei Küchenfronten, Arbeitsplatten oder Nischenrückwänden zum Einsatz und verleihen der Küche ein edles und zeitloses Design. Besonders eindrucksvoll wirkt das Küchendesign, wenn Fronten und Arbeitsflächen vollflächig mit dem Steindekor geplant werden, so entsteht bei einer freistehenden Kücheninsel der Eindruck eines massiven Marmorblocks.

Einige Trends für für dieses Jahr zeichnen sich ab: Schwarz, Beton und die Kombination von Holz mit anderen Werkstoffen. Natürlich gibt es dies alles in verschiedenen Ausführungen und Preisklassen.
Bilder: oben links Häcker Küchen, oben rechts Nolte, Mitte Nobilia.

Die Farbpalette an Holztönen für die Küchengestaltung ist so vielfältig wie nie zuvor. Helle Hölzer, wie Island Ahorn, Skandic Oak oder Alteiche Sand sind bei Küchenfronten und Arbeitsplatten ebenso gefragt wie dunkle, fast schwarze Holztöne in Vulkaneiche, Eiche Schwarz oder Eiche Tabaco. Die warmen Holznuancen bilden zusammen mit gekonnten Raumplanungen schöneKüchentrends.

Neue Ideen

Es grünt und blüht in dem neuen Einrichtungstrend, der jetzt auch in der Küchengestaltung Einzug hält. Umrahmt von Motiven aus Flora und Fauna entfalten dekorative Blüten und Wesen aus der Tierwelt auf Tapeten ihre zierende Wirkung und setzen schlichte Küchenmöbel schick in Szene. Der dekorative Einrichtungsstil passt zu stilvollen Designküchen ebenso wie zu nostalgischen Landhausküchen.

Der florale Einrichtungstrend bietet viele Möglichkeiten, die neue Küche lebhaft zu gestalten, allerdings gilt hier: Weniger ist mehr. Wer sich den Floraltrend in die Küche holen will, fängt am besten klein an und tapeziert nur eine Wand in einem dekorativen Blumendesign.

Opulent, glamourös und voller Mystik geht es in dem neuen Einrichtungstrend zu, der sich abzeichnet. Küchen- und Wohnelemente verschmelzen mit edlen Farbtönen, hochwertigen Materialien und extravaganten Gestaltungsmitteln zu einem glanzvollen und kreativen Ort zum Kochen, Wohnen und Genießen. Kühles Schwarzstahl, schimmerndes Oxid und dunkle Vulkaneiche sind die neuen Töne, die zusammen mit edlen Wandfarben, hochwertiger Gerätetechnik und ausgesuchten Accessoires ihre mystische und verzaubernde Wirkung entfachen. Und das Beste: der Ein-

richtungstrend lässt sich mit allen neuen Farb- und Materialtrends perfekt kombinieren. Denn was ist glamouröser als glänzende Gold-Oberflächen und mystischer als die Dusty Color Farbpalette. Industriell angehauchte Küchenelemente treffen neu auf kühle Beton Oberflächen. Der Küchentrend des Industrial Styles, der weiterhin angesagt ist, interpretiert sich durch innovative Beton Farbtöne neu. Die Farbpalette reicht von hellem Weißbeton über Grau bis hin zu dunklem Schwarzbeton.

Accessoires und mehr

Clevere Ausstattungs- und Zubehörlösungen gehören zweifelsohne in eine perfekt organisierte Küche. Denn nur, wenn die Ausstattung einer Küche intuitiv und komfortabel ist, nutzt man sie gern. Es wird wieder groß aufgetischt in der Küche - mit neuen Tisch- und Sitzbanklösungen, die passend zum Küchendesign gestaltet werden können. Angesagt sind moderne Tischgestelle, die entweder eine Kücheninsel elegant umrahmen oder als klassischer Essplatz dienen.

Auch der Hauswirtschaftsraum rückt mehr in den Fokus. Wohin mit Waschmaschine, Staubsauger, Putzmittel oder Lebensmittelvorräten? In der Küche ist oft wenig Platz für die Unterbringung dieser Dinge, einen geeigneten Keller haben nur wenige. In modernen Einfamilienhäusern oder Eigentumswohnungen erlebt der Hauswirtschaftsraum, kurz HWR, deshalb gerade ein Revival. Mit Schränken aus dem Küchenmöbelprogramm findet man hierfür jetzt auch die passende Ausstattung für eine funktionsgerechte und platzsparende Planung und Einrichtung des Hauswirtschaftsraumes.

Warum die Kräuter nicht direkt in die Küche holen? In der Kücheneinrichtung findet man jetzt kleine, integrierte Küchengärten, mit denen Kräuter schnell zur Hand sind, um bei Speisen direkt für frische Würze sorgen. Eingebaut in Kastenelementen, die in Küchenmöbeln eingelassen werden oder in frei stehenden Regalsystemen sorgt ein Küchengarten für den gesunden Frischekick in der Kücheneinrichtung. Man braucht auch nicht unbedingt einen grünen Daumen, mit gekauften Kräutertöpfchen kann nicht allzu viel schief gehen.